

Dreißigstes Kapitel.

Arm wie Hiob.

Freude und Schmerz sind Geschwister, zwei Genien, die den Menschenkindern zugesellt sind, sie durchs Erdenleben zu geleiten. Oft gehen sie mit ihnen innig vereint, die Schwester an der einen, der Bruder an der anderen Hand.

Der Tag, an dem der Schwager die Freudenbotschaft erhielt, war derselbe, an dem des Bruders Hof gerichtlich versteigert wurde. Traurig und niedergeschlagen kam abends der Bruder aus Fillehne zurück. Er brachte die Nachricht heim, daß sein Schwiegervater das Gut zwar gekauft habe, daß aber alle Forderungen, die hinter der Abraham Isaaks eingetragen gewesen, ausgefallen seien. Das Altenteil der Eltern, und was noch als Erbteil von uns Brüdern auf dem Grundstücke stand, war verloren.

Was nun mit ihm, dem Bruder selbst, geschehen, wie sich seine Zukunft gestalten werde, hing von dem Schwiegervater ab, dem er auf Gnade und Ungnade verfallen war. Dieser hatte sich darüber nicht bestimmt geäußert, sondern nur gesagt, daß er in einigen Tagen kommen werde, um seine Anordnungen an Ort und Stelle zu treffen.

Des Bruders Hoffnung war sehr gering; er war fast verzweifelt, und die Eltern hatten Mühe, ihn zu trösten. Er richtete die bittersten Anklagen gegen sich selbst.